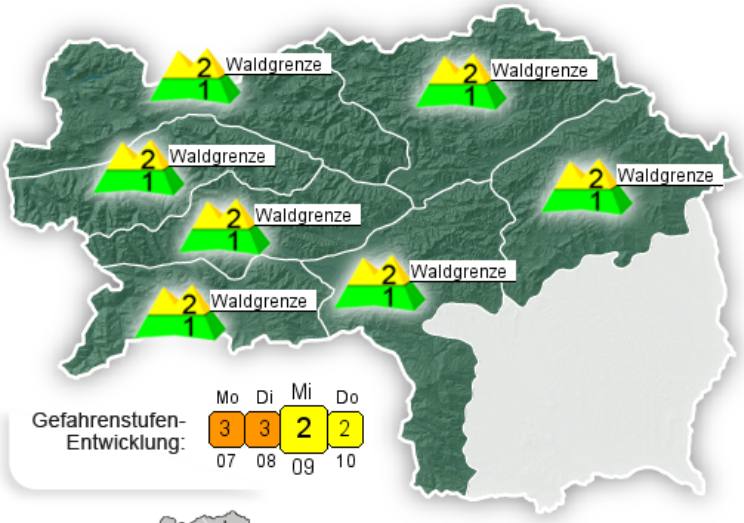
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 09.03.2016 um 07:30 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Mo	Di	Mi	Do
3	3	2	2
07	08	09	10

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee - Schwachschicht in Altschneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Über der Waldgrenze mäßige, sonst geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In den Steirischen Bergen herrscht über der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich in den Hochlagen bei Übergängen von wenig zu viel Schnee, in extrem steilem Gelände und hinter Geländekanten in den Sektoren Nord und Ost. An diesen Stellen können Schwachschichten im Altschnee und alte Triebschneeansammlungen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Osten der Steiermark sind gestern im Laufe des Tages in nördlichen Expositionen auch kleinere frische Triebschneeablagerungen entstanden, die schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar sind. Diese Gefahrenstellen finden sich direkt hinter Geländekanten, in Rinnen und in Mulden, sind aber mit etwas Erfahrung leicht zu erkennen. Durch Einstrahlung können sich heute aus steilem, felsdurchsetztem Gelände Lockerschneerutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Seit Sonntag wurde in der Steiermark verbreitet Neuschnee registriert. Von Tag zu Tag aufsummiert ergab das bis zu 50 cm. Nach beginnender Setzung sind davon noch etwa 20 - 30 cm im Gelände zu finden. Der Neuschnee fiel meist bei wenig Wind und kalten Temperaturen und ist daher nach wie vor pulvrig. Nur sehr lokal, etwa in den östlichen Nordalpen konnten sich in den Nordexpositionen kleinere, frische Triebschneeablagerungen bilden. Der Neuschnee überdeckt in den Expositionen Nord und Ost alte Triebschneeansammlungen vom Wochenende, die aber mittlerweile gut mit dem Untergrund verbunden sind. Das Schneedeckenfundament unter dem Triebschnee ist gut gesetzt, wird aber in den Hochlagen durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten geschwächt.

Wetter

Bei südlicher Anströmung lassen die letzten Niederschläge in den frühen Morgenstunden nach und die Bewölkung reißt auf. Während im Südstau tagsüber noch Reste tiefer Wolken die Sicht behindern können, erwartet uns an der Nordseite der Alpen meist blauer Himmel. Die Temperaturen steigen und liegen zu Mittag in 2000 m bei -5 Grad. Der Südwind bleibt im Süden der Steiermark schwach, im Norden kann er ab Mittag mitunter mäßig stark werden und den nach wie vor lockeren Neuschnee ein wenig verfrachten.

Tendenz

Nach einer klaren Nacht ziehen am Donnerstag von Südosten her ein paar hohe und später auch mittelhohe Wolken durch. Insgesamt überwiegt aber das freundliche Wetter mit wenig Wind, guten Sichtbedingungen und Temperaturen um -4 Grad in 2000m. Die ruhigen Wetterverhältnisse sorgen für einen langsamen Rückgang der Lawinengefahr.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang